

GAG-COMIC-Taschenbuch Nr. 33

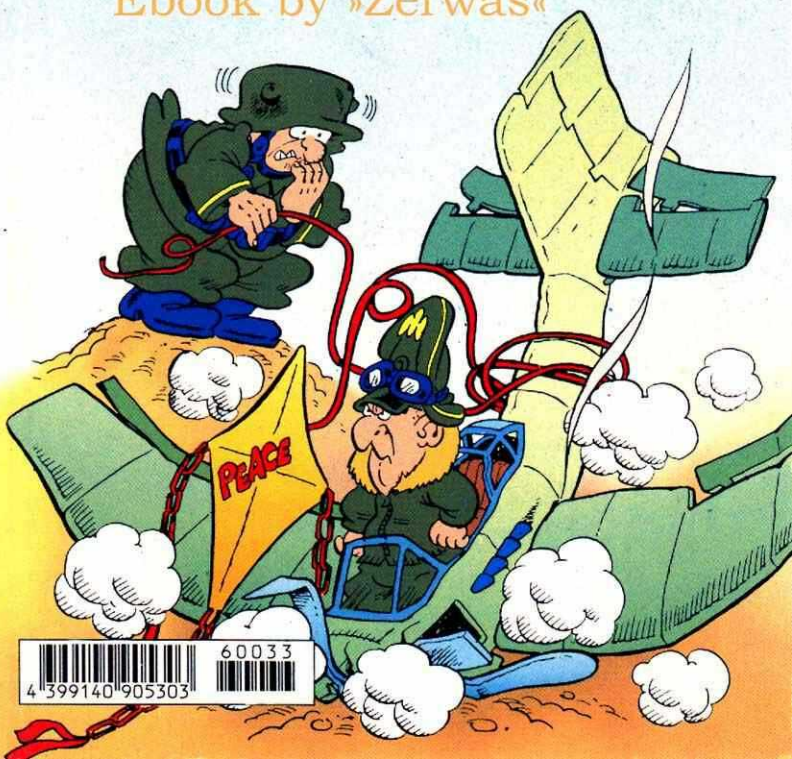
Jetzt
wieder NEU!

Die Sturmtruppen

von BONVI

So war Papis Wehrmacht

Ebook by »Zerwas«



60033

Die Sturmtuppen

Franz angelt



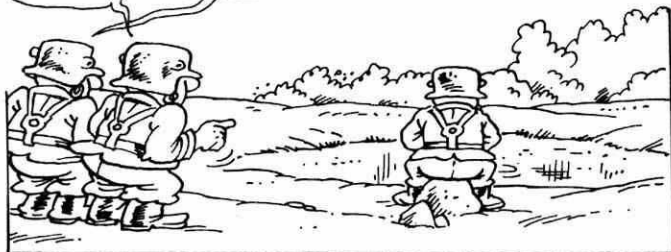
Da, schau dir das an, Kamerad!

Was denn? Was meinst du denn, Kamerad?



Franz angelt wieder.

Aber... Womit denn? Franz hat doch gar keine Angel!



Hat er DOCH! Franz hat seine Angel immer dabei! Franz ist erfinderisch!



PETRI HEIL, Franz! Wie läuft denn das Angelgeschäft, schon was an Land gezogen?



PSSSST! Ihr verschuecht mir ja die Fische!



OH! Es hat einer angebissen!



UFF! Scheint ein kapitaler Brocken zu sein! Na komm schon... komm...!



OH! Was Franz wohl gefangen hat? Einen alten Hecht, einen Weihnatskarpfen...

Mein Gott, das ist ja grauenvoll!

Na ja, mal was anderes als immer nur Stiefel, was, Franz?



Äh... holst du öfter solche Sachen... äh... aus diesem See?



Das kann man sagen, Kamerad.



KREIIIIIIISCH!

GL, GL,
GL, GL, GL,
GL, GL!

Otto ist etwas zartbesaitet,
Franz.



Ja, ja, das Angelgeschäft ist
NICHTS für Weichlinge.
Es fordert den **GANZEN**
Mann.



WO kriegst du eigent-
lich die fetten
Würmer her,
Franz?



GL, GL,
GL, GL...!

Erinnerst du dich noch an das schmack-
hafte Essen von heute mittag?

Ja! HMMM! Seit langer Zeit
gab es wieder **FLEISCH**!



Freut mich, daß es dir gemundet
hat. Es hätte dir wahrscheinlich
weniger gut geschmeckt, wenn
ich nicht vorher die Würmer
herausgepult hätte.

GL,
GL, GL,
GL...!

RÖCHEL...
GL, GL, GL...
Wo bin ich?

UUUUARPS!
BURK! (Reiher,
reiher, reiher...!)

Wie ich schon
sagte, das Angelge-
schäft ist nichts für
Weichlinge.

Na endlich! Mal was
anderes!

ÄCHZ...
GL, GL...
Wo bin
ich?

UUUUAAARPS!
(Frühstück von
vorgestern!)

Hmmm! Und was
mach' ich jetzt
damit?

Soldat FRAANZ!
Wo steckst du? Ich
bin's, dein Feld-
webel!

Hier, Herr Feldwebel,
HIER BIN ICH!

UFF! Gut, daß ich dich endlich gefunden habe, Franz! (Grunz!)

Was gibt's denn, Herr Feldwebel?

ÄCHZ... Ich glaube, ich hau' hier ab...

Der Herr Hauptmann schickt mich. Er sagt, du stromerst doch oft in der Gegend herum, um Nahrhaftes für die Feldküche aufzutreiben.

Warte... warte auf mich, Otto, ich... komm' mit... WÜRG.

Dieser Korb voller Totenschädel. Ich werde diesen Anblick nie vergessen.

Also, wie Franz zu seinen Würmern kommt... Paß auf...

Jedenfalls glaubt er, daß es hier in der Nähe irgendwo einen alten Heldengedenkfriedhof gibt. Und er würde ihm gerne einen ehrenvollen Besuch abstatten. Wenn du ihn also entdecken solltest...

Wie gesagt, es ist ein sehr alter Heldengedenkfriedhof. Er kann natürlich von Büschen und Schlingpflanzen längst überwuchert sein...

Oder überschwemmt...

OH! Wieder ein Biß!

Ach! Immer wieder Überraschungen!



Sie können dem Herrn Hauptmann ausrichten, daß ich den alten Heldengedenkfriedhof gefunden habe, aber nicht glaube, daß sich ein Besuch noch lohnt.

HMMM. Da ist was Wahres dran, Franz.



Das wird dem Hauptmann aber überhaupt nicht gefallen. Sein Großvater soll hier nämlich liegen, ein alter Recke und furchtloser Kämpfer, und...



OH! In diesem Falle kann ich dem Herrn Hauptmann zu Diensten sein!



Er soll doch mal in diesen KORB schauen! Und was ist schöner, als den lieben Verwandten von Angesicht zu Angesicht...



Die Sturmtuppen

Heute gibt's Fisch



Heute gibt's FISCH, Herr Hauptmann!



Hat Kamerad FRANZ ihn gefangen? Stammt der Fisch etwa aus diesem... na, Sie wissen schon?



Was soll das heißen, KOCH? Ich verlange eine klare, militärische Antwort!





Machen Sie keine Witze,
Franz! Her mit dem
FISCH, Sie Schwächling!
Ist es denn zu fassen?

Ja, mit dem größten Vergnügen,
nehmen Sie ihn mir nur ab...

Accu!

AUU! AUU!
AUU!

Wie konntest du den Fisch einfach
so loslassen, Franz!

Tut mir leid, aber er
wollte ihn ja haben.

Was ist hier los?

AU! AU! AU! AU! AU!
(Stöhn! Ächz!)

Dem Herrn Hauptmann
ist ein FISCH auf den
Fuß gefallen!

EIN FISCH?

Ja, der hier!

Er ist
höllisch
schwer!

Nachdem der erste Sanitäter den Fuß des Herrn Hauptmann begutachtet hatte und dabei in Ohnmacht gefallen war, kam der zweite Sani, hielt sich die Nase zu und stellte fest, daß der linke kleine Zeh des Herrn Hauptmann gebrochen war, und kippte ihn sofort bis zum Knie ein. Dann kam Soldat Otto vorbei, der im Zivilleben mal Besitzer eines Goldfischglases gewesen war, und behauptete, sich mit Fischen auszukennen. Er hob den Fisch kurz an und sagte dann staunend, dies sei der schwerste Fall einer Verseuchung mit SCHWERMETALLEN, die er je erlebt habe! Dieser Fisch sei enorm damit belastet, was sein HOHES GEWICHT erkläre. Er tippte dann noch auf Quecksilber und empfahl...

Statt ihn zu essen, solltet ihr lieber ein THERMOMETER daraus machen!

Denkt an meine Worte!

Erst knackt er dem Hauptmann den Zeh, und jetzt sollen wir auch noch ein Thermometer daraus machen?

Wie wär's, wenn ich Fischstäbchen mache?

Glaubst du etwa, ich esse Fisch mit Stäbchen?

Die meisten sollen ja Würmer haben. Verwendet künstliche Köder! Und nicht so eklige Würmer.

Ha! Dann gibt es heute eben KEINEN Fisch!

Und was mache ich nun mit dem Fisch? Ob ich einen Krankenwagen anfordere?

Das kannst du nicht machen, Koch! Die Geschichte heißt doch „Heute gibt's Fisch“!

Die Stürmtruppen

Blauer Dunst



Nein, ich bin nicht zu bescheiden, verdammt noch mal, ich bin **NICHTRAUCHER**!



Und warum hast du mir das nicht schon längst gesagt, Fritz?



Da läßt du es zu, daß ich dir seit zwei Jahren pausenlos Zigaretten anbiete, und jetzt sagst du zum ersten Mal, daß du **NICHTRAUCHER** bist! Willst du mich für dumm verkaufen, hä?



Ich will dir sagen, **OTTO**, wofür ich dich halte! Für einen gnadenlosen **KETTENRAUCHER**, der keinerlei Rücksicht auf die **GESUNDHEIT** seiner Kameraden nimmt, die damit aufgehört haben!



Du qualmst wie ein Schlot! Du bist ein elender, verdammt **KETTENRAUCHER**, Otto!

Ich? Und Kettenraucher? Pah, daß ich nicht lache! Die paar Zigaretten!



Herr Feldwebel, Sie müssen ein militärisches Machtwort sprechen!
Ich verlange ein absolutes **RAUCHVERBOT**! Ich bin nicht länger bereit, ein erhöhtes Gesundheitsrisiko in Kauf zu nehmen!

Hä? Was
faselst du da,
Fritz?



Es ist erwiesen, daß **PASSIVRAUCHEN**
schädlich ist, Herr Feldwebel!

Sag' ich ja, Passivrauchen
ist schädlich! Warum
raucht dieser Dummkopf
nicht **AKTIV** mit?

HÄ...?



Hier steht es, Herr Feldwebel!
„Die Kriminalpolizei rät: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit.“

Der deutsche Soldat scheut kein Risiko!
Er liebt die Gefahr, was, Herr Feldwebel?

Das will ich
meinen, Otto!

HMMM...!

Na und?





Was? Nur **EINE STIMME** für ein Rauchverbot im Graben?

Sieht so aus, Fritz. Und nun die Gegenprobe...

Wer ist dafür, daß im Schützengraben weiter **GEQUALMT** wird?

Ja, Kamerad, sieht so aus, als würdest du für deinen Vorschlag mit dem Rauchverbot im Graben keine Mehrheit finden.

Ja, verdammt, es sieht so aus!

Eins zu eins. Dann bleibt eben alles beim alten...

Ich **HASSE** dich, Otto!

Es hat wohl keinen Sinn, wenn ich dich über die Gefahren des Rauchens aufkläre, Otto?

NEIN.

Nun, dann möchte ich dich wenigstens um einen **GEFALLEN** bitten, Otto!

Aber immer, Fritz! Wir sind doch alte Kameraden!

Würdest du bitte, wenn du rauchen mußt, dazu den Graben verlassen?

Was? Bei jeder Zigarette soll ich... RAUS?

Bitte, Otto! Du weißt, wie ich über das Passivrauchen denke! Und meine Gesundheit ist mir sehr wichtig!

Da bin ich ja mehr drau-
Ben als drin

Okay, okay, wenn du meinst, daß du dann länger lebst...

Danke, Otto, danke!
Ah, wie wohltuend rein auf einmal die Luft ist! Und wie erleichtert ich bin, jetzt nicht mehr gefährdet zu...

BOOM!

Tja, der alte Fritz hatte recht. Ist wirklich wesentlich gesünder, wenn man DRAUSSEN raucht.

Die Sturmtruppen

Ein Soldat versucht,
gegen den Strom
zu schwimmen



Ich versuch' jetzt mal,
GEGEN den Strom zu
schwimmen!



Ich tu' das nicht aus Jux und
Tollerei, sondern...



...um euch zu zeigen, daß es keinen Sinn
hat, sich einer...



...histori-
schen Ent-
wicklung ent-
gegenzu-
setzen!



Nicht gegen, son-
dern MIT dem
Strom muß man
schwimmen!



Trotzdem werde ich euch zuerst zeigen, was passiert, wenn man so dumm ist und versucht, GEGEN den Strom zu schwimmen!



PLATSCH!
SPRITZ!



Es hat keinen Zweck! Ich komme keinen Zentimeter vorwärts!
Ich vergeude hier nur sinnlos meine Kräfte!



Der Strom ist wie der Geist unserer diktatorischen Zeit! Er ist so mächtig, daß man dagegen nicht ankommt.



Wieviel sinnvoller ist es dage-
gen, MIT dem
Strom zu
schwimmen!



Paßt auf,
ich zeig's
euch!



PLATSCH!
"SPRITZ!"



Ja, das ist es, MIT der Strömung muß
man schwimmen... dann kommt man
voran! JUHUUUU!



Ich sag's noch mal: MIT dem Strom
schwimmen muß man. Dann wird
man fortgetragen, mitgerissen...
wie von den Worten unseres...



Ja, so hatte ich mir das
gedacht. Mitgerissen von mit-
reißenden Worten – und dann
direkt hinein in die
Katastrophe.

Es empfiehlt sich eben mitunter
doch, **GEGEN** den Strom zu schwim-
men. Besonders, wenn er so eine
eindeutige Tendenz nach
RECHTS hat.

HiiiiiiLFE!



Die Sturmtruppen

Auch der Herr Hauptmann weiß ein Gleichnis



SOLDATEN! Wir haben uns hier versammelt, um des tragischen Todes von Kamerad HUBERT zu gedenken, der bei seinem heroischen Selbstversuch, euch die Vorteile...



...des Mit-dem-Strom-Schwimmens zu zeigen, leider tödlich verunglückte.



Wo Kamerad Hubert jetzt wohl sein mag?

Ich vermute, der schwimmt längst in der Nordsee, biegt in den...

Immer schön MIT DEM STROM! Wie zu Lande, so auch im Wasser.



Kamerad Hubert hat ein unglückliches Beispiel, des Führerprinzips in der Diktatur, gewählt. JEDES VOLK BRAUCHT EINEN FÜHRER!



Eine Königin wäre nicht schlecht, Herr Hauptmann!

Falsch. Das Bienvolk braucht eine Königin!



Papperlapapp! Wir sind keine Bienen, folglich brauchen wir auch keine Königin. Wir brauchen einen **FÜHRER!**

Brauchst DU einen Führer, Erwin?

Höchstens einen Reiseführer. Ich will mal in die USA!

Mensch, Erwin, bist bekloppt? In die USA? Mit denen sind wir im Krieg!

Tatsächlich? Seit wann denn das? Na ja, dann vielleicht mit der Transsibirischen Eisenbahn nach...

Verdammt! Ich bitte mir **RUHE** aus! RUUU-HEEE!

Kameraden, auch ich habe ein **GLEICHNIS** gefunden. Stellt euch vor, ihr wärt eine **SCHAFHERDE**. Was bräuchtet ihr dann?

Einen Leithammel!

Red nicht immer so einen **MIST**, Wilhelm! Was ihr braucht, ist natürlich ein **HIRTE**, der euch...

...mit Umsicht führt und leitet! Und euch den **RECHTEN** Weg zeigt!

Rechten Weg! Immer hat er nur **RECHTS** im Kopf!

Ein typischer Rechtsextremmer, der Hauptmann!



Ein guter Hirte muß von seinen Schafen natürlich absoluten **GEHORSAM** verlangen!

Aha! Den sogenannten Schafherdengenhorsam!

Für wie dumm hält der uns eigentlich?

ZUR SCHLACHTBANK

Ein Hirte will natürlich immer nur **DAS BESTE** für seine Schafe, denn sie sind sein ganzer Besitz. Deshalb müßt ihr ihm blind folgen!

Etwa wie blinde Hühner?

Blinde Hühner? Ich denke, er hält uns für Schafe,

Hühner oder Schafe, der nimmt, was er kriegt!

ZUM SCHLACHTBANK

So, meine Herren, das war's. Ich hoffe, Sie konnten mir alle folgen.

Dem und folgen? **NIE!**

Was mich an dem Gleichnis stört, sind die Schafe.

Schafe sind doch Schlachtvieh, nicht?

GENAU! Ob den BACH runter wie bei Huberts Vergleich oder ab zur Schlachtbank, es läuft doch immer aufs gleiche hinaus!

Die Sturmtruppen

**Da-da-das darf
doch nicht
w-w-wahr sein!**



Da kommt der
NEUE, Otto!



Was für 'n NEUER
OTTO, Heinz?



Spiel hier nicht wieder den
Doofen, Otto! Ich hab' gesagt:
da kommt der NEUE!



Tatsächlich, da kommt der
Neue, Heinz!



Huhu, Ka-
Kameraden!



Sag' ich doch, Otto!

Willkommen bei den
Sturmtruppen, Kamerad.
Wie heißt du denn?

I-i-i-
ich?

Ja, wie du heißt, wollen wir wis-
sen. Ich bin der OTTO...

...und das ist
Kamerad HEINZ!

A-a-a-angenehm! Ich
b-b-bin Kamerad
Ko-Ko-Ko-Ko...

Warum gackert
der denn so?

Ko-Ko-
Ko-Ko...

KONRAD! Uff! Sch-sch-
schwieriger Name! He, he!

Ein Stotterer!
Was der Herr
Hauptmann
wohl dazu
sagen wird?

Stell dir den beim
Grüßen vor! Du weißt
schon, dieser knappe,
zackige Gruß!





Töff...Töff...
Töff...

Ich verstehe diesen
Kameraden nicht!

Der Haupt-
mann ist ein-
fach wegge-
gangen!

Ich sagte ja, der
Hauptmann ist kein
Mensch von großer
Geduld.



Fünf Minuten später.

Du heißt Britzen-
meier-Töffhaus. KON-
RAD Britzenmeier-
Töffhaus.

Bei so einem
Namen käme ich
auch ins Stottern.



Betrach-
ten wir
den offi-
ziellen
Teil als
erledigt!

Soll er sich
nicht erst
bei den an-
deren vor-
stellen?

Die wollen
doch auch
wissen, wie
er heißt!



NEIN! Bis er
damit fertig
ist, ist der
Krieg schon
verloren!

Scha-
de...

WO geden-
ken Sie
denn, Ka-
merad
KONRAD
einzu-
setzen?



Bei den Maschi-
nengewehren. Wenn
die Munition alle
ist, kann er immer
noch sagen:
RATATATAT!

He, he,
he, he!



Einige Tage später.

Kamerad Konrad, ich habe einen ehrenvollen Auftrag für dich! Du gehst die Latrinen säubern.

Zu-
zu-
zu-
zu...

Bebebe-
bebebe...

Daß der Hauptmann immer schon weggeht, bevor er zu Ende geredet hat.

Da kann man halt nichts machen, so ist er nun mal.

...fehl!

Er ist fertig. Wir zeigen ihm, wo die Latrinen sind.

Komm, Kamerad. Wir werden dich bei deinem ehrenvollen Auftrag begleiten.

Mach dir nichts draus. Alle, die neu zu uns kommen, müssen sich zuerst an der Latrine bewähren.

Das ist der erste Soldat, den ich fröhlich singend zum Latrinendienst gehen seh'!

Da lang geht's zur...

LALALA...

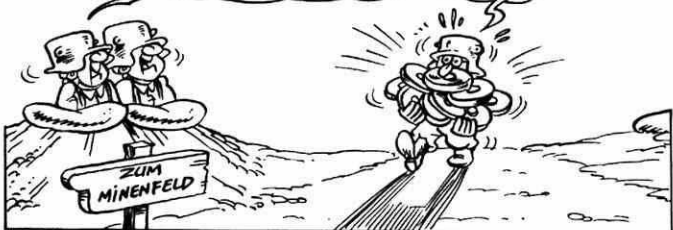
Ja, ja, schon gut, Konrad, wir wissen, was du sagen willst.

LATRINE

Einige Wochen
später.

Man kann stolz auf ihn sein! Er
hat sich vom Latrinenreiniger zum
hochqualifizierten Minenver-
leger hochgearbeitet.

Uff...
Uff...!



Aber der
Hauptmann
hört immer
noch nicht
auf ihn!

Pa...Pa...Pa...Pa...

Nennen Sie
mich gefälligst
nicht PAPA!



Seine langsame
Sprechweise
beinhaltet ein
erhebliches
RISIKO...

PA...PA...

Ich habe
doch gesagt,
Sie sollen
mich nicht
Papa nennen!



Besonders für das
Leben des Herrn
Hauptmann!

BOOM!
RAAAAH!

Pa...Passen
Sie d-doch...



Immerhin hat er ihn vorschriftsmäßig vor dem
frisch angelegten MINENFELD gewarnt!

Aber leider viel zu
langsam, Otto!

...a-auf
(Keuch!)



Die Sturmtruppen

Die militärische Großwetterlage





Was zum Teufel, Funker,
hat das zu **BEDEUTEN**?



Aha, der Wetterbericht ist schon
durchgekommen! Und der Funker
hat ihn gleich notiert. Ja, ja,
patenter Kerl, der Funker!



„Zwischen einem Tief über den Britischen
Inseln (geschieht denen recht, sollen im
Regen ersaufen!) und einem Hoch über
Rußland (womit haben die das verdient?)
strömt milde Meeresluft in unseren...“



„...Sendebereich. Das Ober-
kommando wünscht Ihnen einen
sonnigen Kampftag!“



Verdammt, Funker, ich habe
Ihnen doch gesagt, Sie sollen
KEINE...



Am nächsten Tag.

Hört sich der Kerl
wieder Fußballüber-
tragungen an?

Nein, Herr
Hauptmann.



Verdammt, Sie haben doch gesagt...

Er hört sich auch kein
Fußballspiel an! Es ist
ein Handballspiel!



Aber das hier soll ich
Ihnen vom FUNKER
geben!



Aha, er hat sich wieder den Wetterbericht no-
tiert! Ja, dann wollen wir doch mal sehen...!



...geraten wir immer mehr unter Druck
(Was? Wie? Ach so!) HOCHDRUCK, so
daß mit blauem Himmel und Sonne
zu rechnen ist! Es wird für unsere
Kämpfer an der vordersten Front...



...ein BOMBEN-
TAG!



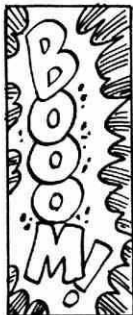
WAS?!?



Achtung! Alle Mann in
Deckung! Luftabwehrge-
schütze fertigmachen!
An die Kanonen,
Kameraden!



HALT, Feldwebel, Kommando zu-
rück! Sind Sie nicht ganz bei Trost?
Das haben Sie völlig falsch verstan-
den mit dem Bomben...



Ja, die vom Ober-
kommando der
Wehrmacht wissen,
was sie sagen.

Wenn sie sagen, ein
Bombentag, meinen sie
einen BOMBENTAG!



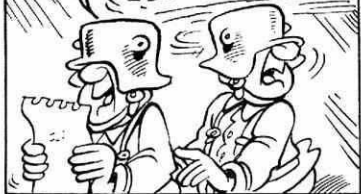


Alles halb so schlimm. Im Süden Schnee, im Norden Regen und so weiter. Hier steht: Im ganzen Kampfgebiet ist mit...



...vereinzelt
Nieder-
schläge zu
rechnen...

BONK!
AAAAAH!



Ich wollte nur einen neuen Wegweiser anbringen. Und als ich mit dem Hammer das Ding in die Erde donnern wollte, kam der Herr Hauptmann vorbei und...



ZUR
LATRINE



ÄCHZ!
AUUU!
(Seufz!)

Merkst du was, Kamerad?

Nein... Was
meinst du
denn?

ÄCHZ....!



„Vereinzelte
Niederschläge“! Na,
merkst du
jetzt was?

„Vereinzelte
Niederschläge“!
Kamerad Otto hat
ja den Herrn Hauptmann **NIEDERGE-
SCHLAGEN!** Ein-
fach sagenhaft...
wie diese Vorher-
sagen immer ein-
treffen!

STÖHN...!

Äh...
geht's
ihnen wie-
der besser?



Die Sturmmtruppen

Der Krieg geht zu Ende



Frohe Kunde,
Kameraden!

Der KRIEG scheint dem ENDE entgegenzugehen, Kameraden!



Wie kommst du denn darauf, Kamerad?



Der Hauptmann liest den Stellenteil der Zeitung!



„Friedensnobelpreisträger gesucht“. Hmmm, das ist wohl nichts für mich. „Travestie-Revue sucht...“ Verdammt!



Schon gehört?
Der Hauptmann
sieht sich nach
einem neuen
Job um!

Ich weiß. Und
die Sache scheint
konkrete For-
men anzu-
nehmen...



Er schreibt bereits
BEWERBUNGS-
BRIEFE!

TIPP!
TIPP!
HACK!
HÄMMER!
KLEMM!



Jetzt ist Ruhe
eingetreten? Wie-
so hämmert er
nicht mehr auf
der Schreibma-
schine?

Weil er jetzt sei-
nen Lebenslauf
schreibt. Und der
muß handschrift-
lich sein.



Ich fürchte,
daran wird
alles schei-
tern.

Woran?
Wieso?



An seinem Le-
benslauf. Wer wird
einen Mann mit
solch einer Ver-
gangenheit ein-
stellen?

Da würde ich mir keine
Gedanken machen. Die
hohen Herren hier haben
doch ALLE die gleiche
Vergangenheit.



He, Kameraden, die Sache scheint ernster zu sein als bisher angenommen!



Es gibt berechnete Gründe anzunehmen, daß man auch in der Heimat an unserem SIEG zweifelt!



Oder wie ist es sonst zu erklären, daß man hier im Stellenteil massenweise Dolmetscher sucht? Und zwar für RUSSISCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH?



Hmm, das gibt allerdings zu denken.

Demoralisierend! Wo für kämpfen wir noch?

Das habe ich mich schon immer gefragt! He, das wäre doch was für uns!



Die Firma FUTURE-DESIGN sucht Wiederaufbau-Experten mit speziellen Trümmerkenntnissen. Hohes Naturaliengehalt.



He, meine ZEITUNG...!

Und hier ein Bankfachmann, der sich mit der Zigarettenwährung auskennt!

„Restposten brauner Hemden abzugeben! Gratis dazu: 1 Weißfärbemittel!“
Es scheint wirklich zu Ende zu gehen!



Die Sturmtruppen

Draußen im Regen



Als nach 3 Wochen der Regen aufhört.

Ja, wer ist da?

BONK!
BONK!

Ich bin's, der Koch! Ich bringe das Essen!



Was gibt's denn heute Leckerer, Koch?

Ja, jetzt beginnt wieder die Pilzsaison.

Nach dem langen Regen sprießen sie überall wie verrückt.

Ein köstliches Pilzgericht, Herr Hauptmann!

In meinem modrigen Schlafsack. Und in meinen feuchtwarmen Stiefeln!

Das mundet ja ganz vorzüglich, Koch! (Mampf!)

Bei Karl wuchs sogar einer aus der Hose heraus! Scheint guter Nährboden zu sein!

Die habe ich ja auch frisch geerntet, Herr Hauptmann! (Protz!)

Nur den hat er vergessen! Aber den brat' ich mir heute Abend selbst!

Die Sturmtruppen

Böse Worte



Ist es denn nicht genug damit, daß Tag für Tag auf den Schlachtfeldern...



...Leben vernichtet, grausam zerstört wird... durch Gewehr-kugeln, Granaten...!



Soll dieser Schrecken denn ewig so weitergehen? Hat niemand mehr Achtung vor dem Leben?



Mach mal nicht so'n Theater wegen der Fliege, die mich ständig nervt und die ich plattgehauen hab'.



BOOM!
CRASH!



RATATATAT!

Die Sturmmtruppen

Das Buch



Franz ärgert sich. Er darf sein
Buch nur bis zur Hälfte lesen.



Wovon handelt
das Buch denn,
Kamerad?

SCHIMPF!
MECKER!

Von KRIEG und FRIEDEN,
Kamerad.

Aha! Und er darf nur den Teil lesen,
der vom KRIEG handelt, ja?

So ist es, Kamerad.

Aber den ersten
KENN' ich doch
SCHOOOON!



Das Rätsel



Ich hab's! Krieg
natürlich! KRIEG!



Geht nicht. Sieh mal, hier,
3 senkrecht, ein anderes Wort
für Feldweibel... Nein, das
kommt nicht hin.



Zeig mal her, was hast du
denn da geschrieben! Ein ande-
res Wort für Feldweibel...
WAS?



O-C-H-S-E? Mensch, Franz,
das kann ja auch nicht hinkom-
men! Das Wort heißt...



I-D-I-O-T! Siehst du?
Und schon paßt das Wort
Schwachsinn...



Otto, du bist ein GENIE! Der
Feldweibel ist ein IDIOT, der Krieg
Schwachsinn... Ja, jetzt kommt
es genau hin! Stimmt!



Frag MICH, wenn du nicht
weiter weißt, Franz!

Ich nehm' dich beim Wort,
Otto! Machen wir weiter!

Nur zu, ich
weiß ALLES!

BRÜLLAFFE mit H?

Hauptmann.

Kluger Soldat mit D?

Deserteur.

Dummes Zeug mit B, Plural?

Befehle!

Unerreichbares Ziel mit vier
Buchstaben, letzter muß
ein G sein?

SIEG!

Verdammt,
der Spieß!

Die näch-
sten beiden
die exeku-
tiert wer-
den, mit
O und F?

?!?

Bitte, Herr Feldwebel,
sagen Sie nichts dem Haupt-
mann, ja?



Sehen Sie, Herr Feldwebel, wir
nehmen hier an einem Preisaus-
schreiben teil.



GRUNZ!

Die Buchstaben in den umkreisten
Kästchen ergeben den Namen eines der
erleuchteten Geister.



HÄ...?

B-O-N-V-I.
BONVI!

Wenn nicht er,
wer denn sonst!



Hä? Was soll der
Quatsch?!

Gib das Zeug mal her,
Franz! Will sehen, was man
da GEWINNEN kann!



WAS? Es werden
hundert „KRIEG –
NEIN DANKE“-Auf-
kleber verlost?!

Hätten wir uns den-
ken können, daß
dem Spieß das
nicht gefällt!

Dazu ist es jetzt zu
spät! Laß uns laufen,
Kumpel! Nein... da
laufen wir dem FEIND
in die Arme!



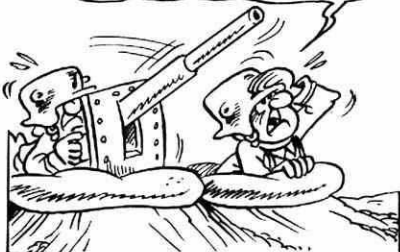
Rätsel!

Die Sturmtruppen

Die Luftabwehr in Aktion



ACHTUNG! FEINDLICHES FLUG-
OBJEKT NÄHERT SICH UNS!



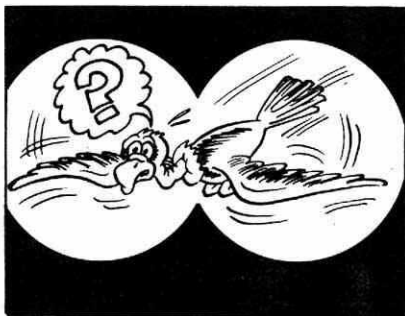
GESCHÜTZ KLARMA-
CHEN... FEUEEEEEER!



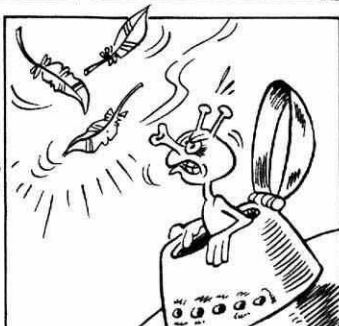
Guck nächstesmal
besser hin, bevor du
deinen Feuerbefehl
gibst, Otto!



ACHTUNG! FEINDLICHES
FLUGOBJEKT NÄHERT
SICH UNS! KLARMA...



Na und? Sind Geier etwa
BEFREUNDETE FLUG-
OBJEKTE?





Der Feldwebel will dem Hauptmann Meldung machen. Das gibt einen Ärger!



ACHTUNG! FEINDLICHES FLUGOBJEKT NÄHERT SICH UNS!



GESCHÜTZ KLARMACHEN!



Wenn du denkst, ich mache diesen Blödsinn ein drittes...

FEUER! FEUER! SCHIESS DOCH ENDLICH!

...Mal mit, dann irrst du dich gewaltig!



Mein Gott, jetzt ist alles zu spät... HILFE!



BROOOOOM!

Feuer...
Feuer doch endlich...
Schieß!
GL, GL...!
(Röchel!)

HE,
HE,
HE!

GA!
GA!
GA!

DIE KERLE
SIND IN
DER TAT ZUM
ABSCHIES-
SEN, HERR
FELDWE-
BEL!

Ich habe ja gesagt, die schießen
alles mögliche vom Himmel, nur
keine feindlichen Flugzeuge!

Die Sturmtruppen

Bruno kommt zurück





Mensch, Bruno, das mußt du uns genauer erklären!

Da zieht er das GROSSE LOS und tut so, als wär' das nichts!

Ach, ist doch auch nicht weiter wichtig! Ich wollt' erst gar nichts sagen, aber...



Typisch! Kaum hat er was vom Großen Los gehört, das einer von uns gezogen hat, da ist er schon zur Stelle.

Geld stinkt zwar nicht, aber Schusolini riecht es trotzdem! Immer und überall!

Ich habe gehört, du hast das GROSSE LOS gezogen. Das interessiert mich!



Ach, wissen Sie, Herr Verbündeter, ich mag im Moment nicht reden. Ich bin ziemlich erschöpft vom weiten Weg. Sie verstehen mich?

Natürlich, Bruno! Ich, dein Verbündeter, habe doch IMMER Verständnis! Ganz ruhig, Bruno, ganz ruhig.



Widerlich, wie er sich anbietet! Wir sollten Bruno warnen!

Mit wem ist Schussolini verbündet: mit uns oder mit unserem Geld?

Sicher hast du Hunger nach der Reise. Ich sage dem Koch Bescheid, daß er vom FEINSTEN auftragen soll!

Wenn Sie meinen, Herr Verbündeter...

Kurz darauf,

Nun laß es dir gut schmecken. Und wenn du fertig bist...

NAMPF!
SCHMATZ!

...sprechen wir über dein GROSSES LOS!

Später...

AH, jetzt bin ich rechtschaffen müde! (Gähn!)

Muß das sein, Bruno? Wollten wir nicht über das Große Los... ähem...!

Sieht so aus, als begänne Bruno zu kapiern.

Finde ich gut, wie er Schussi zappeln läßt!

AAAAAchtung!
Antreten! Wir rücken
in Kürze aus zu den
5-Uhr-Angriffen!

RUHE,
VERDAMMT!

Sorgen Sie dafür, daß
der Kerl da nicht so rum-
brüllt! Wie soll ich sonst
schlafen können?

Ähem, ist es Ihnen möglich,
Ihre Befehle etwas LEISER zu
erteilen? Dieser
Soldat da...

...braucht unbedingt SCHLAF! Er
hat eine lange Reise hinter sich und ist
erschöpft.

Und ich brauche
JEDEN MANN!
Auch Bruno! Die
5-Uhr-Angriffe
stehen bevor und...

...werden OHNE
Bruno stattfinden
müssen! Das ist ein
BEFEHL, Herr
Feldwebel!

GUTE
NACHT!

HA!
(GRUNZ!)

Der hat Schussolini
völlig in der Tasche!

Ja, ja, das
Große Los!

Schlaf gut,
Bruno!

Später.

Was geht da vor,
Herr Verbündeter?
Sie haben Bruno Sonderrechte
eingräumt?!

Na ja, Herr
Hauptmann,
ich...

Also, ich wollte
ihn nicht der Gefahr
einer feindlichen
KUGEL aussetzen,
weil... weil...

Also, es ist so, daß Soldat
BRUNO während seines Heimat-
urlaubes das... das GROSSE
LOS gezogen hat!

Was Sie nicht
sagen, Herr Ver-
bündeter!

Aber so ist es, Herr
Hauptmann! Dieser Sol-
dat schwimmt im Geld!
Und bevor er es für
unnütze Dinge aus-
gibt...



Ach! Der Kampfeslärm
hat ihn geweckt!

Um so besser,
brauchen wir es
nicht mehr.

Teufel...
Was ist das
für ein
Lärm?

BOOM!
PENG!
RATATATAT!



Nun, du hast das
GROSSE LOS gezogen?

Es wird Zeit, daß du
uns über die Höhe
informierst.



Hmmm, das waren so ungefähr
HUNDERTTAUSEND MARK.

Das ist mehr,
als ich zu erhof-
fen wagte!

Was! Und
die hast
DU gezo-
gen?



Was gedenkst du mit dem
Geld zu tun, Soldat Bruno?

Wer?
Ich?

Ja! **DU!**
Wer denn
sonst?



Aber ich hab' doch gar keine
hunderttausend Eier!

Wir reden nicht von Ei-
ern, sondern von **Mark.**

Aber ich den-
ke, du hast sie
GEZOGEN!





Die Stürmtuppen

Das Geheimnis der Kanone



An akutem Eisenmangel? Ist das nicht eine krankhafte Erscheinung?

Im Vaterland ist zur Zeit alles krankhaft! Die haben nicht nur Eisenmangel, die sind auch blutarm...!

Ruhe, Soldat Fritz!

Und da Eisen wichtig ist zur Herstellung von Kanonen und Kugeln, ist man dazu übergegangen...

...Glocken zur Herstellung von KANONEN einzuschmelzen!

Kirchen-
glocken?

DING-DONG!
DING-DONG!

So ist es! Daher diese musikalischen Geräusche beim Abfeuern!

Eine Glocke, die zur Kanone wurde!

Sollte mich nicht wundern, wenn...

...die sonntag-
morgens zum Got-
tesdienst läutet!

Bloß nicht! Das fällt doch zusammen mit den 10-Uhr-Frühangriffen!

Hoffentlich keine ka-
tholische Glocke! Die bimmeln dauernd!



Der Dichter



Am Himmel funkeln still
die Sterne –



– die Heimat,
ach, sie ist
so ferne!

Geht das schon
wieder los,
Otto?



Mein Grab wird einst liegen
in Feindesland –



„Es sei denn, ich
sterb' vorher von
Freundeshand!“



Du magst immer
noch keine Gedichte,
Franz?

**NEIN!
IMMER NOCH
NICHT!**



Schade, Franz. Ich
finde, der Krieg hat
so etwas Poetisches
an sich.

Ihr Kriegs-
dichter seid
alle nicht
ganz dicht!



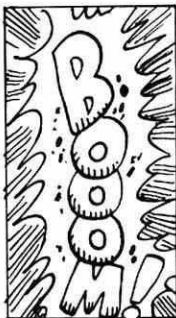
Hier stehe ich nun,
furchtlos und kühn –



– während am
Himmel Stern-
schnuppen ver-
glüh'n!



Mensch, Otto, bloß weg hier...!



Daß ihr Kriegsdichter nie
den Unterschied zwischen
einer Sternschnuppe und
einer Granate kapiert!



Oh, bringe mich zum Sani... ÄCHZ...
und einen Schluck Wasser... LECHZ...

Eins muß man ihm las-
sen: Selbst beim Stöh-
nen hat er noch das
richtige Versmaß!



Die Sturmtruppen

Verdauungs- probleme





**DRÜCK!
(HMMMMBF!)**

Ich bin's, dein Hauptmann!
Ich wünsche zackige Verrichtung!

Geht nicht, Herr Hauptmann!
(Drück!) Ich habe... HMMMMMMBF...!

Ja, ja, was du hast, wissen wir, Soldat Wilhelm!
Aber du sollst dich **BEEILEN!**

**Drückdrückdrück!
Drückdrückdrück!**

Ein militärisches Machtwort genügt, und er beeilt sich!

HMMM...!

Ich muß mal, Herr Hauptmann!

Ich auch! Ich auch!

Ich will endlich ins Klooooo!

Immer mit der Ruhe, meine Herren, ich tue ja alles!

Auf meinen Befehl hin gibt Wilhelm sich allergrößte Mühe!

Drückdrückdrück!

Mühe allein genügt nicht!

Wir wollen ins **KLOOOOOOOO!**

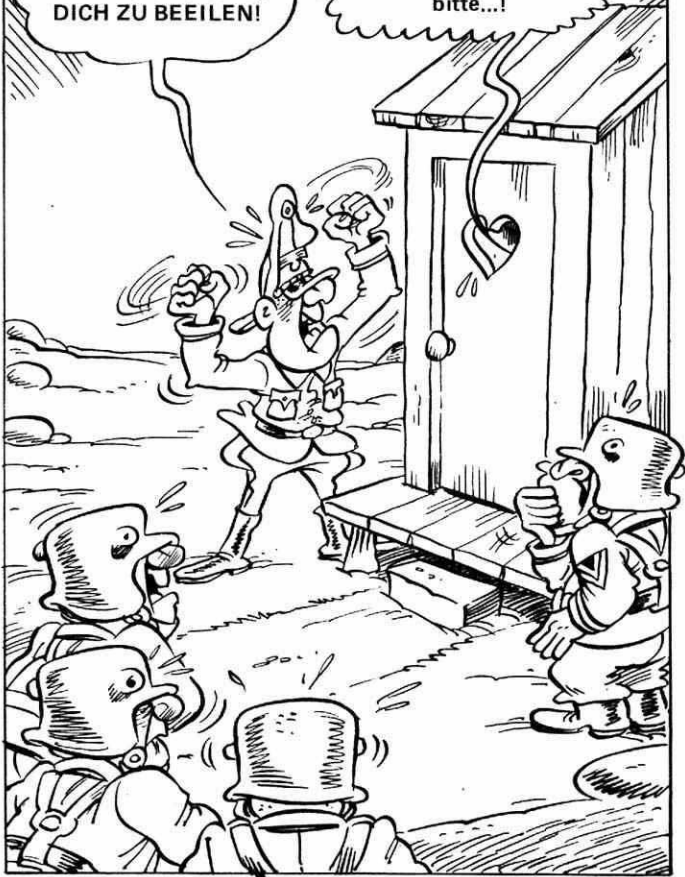
Er läßt wieder etwas nach, Herr Hauptmann.

Drück... drück... drück...!

VERDAMMT!

**SOLDAT WILHELM,
ICH HABE DIR DEN
BEFEHL GEGEBEN,
DICH ZU BEEILEN!**

**Ich... PUPS...
bin völlig fertig!
Eine... PUPS... Pause
bitte...!**







Und wenn wir schnell ein zweites Klohaus errichten?

Schnell? Da müssen erst Baupläne eingereicht werden, ein Baukostenzuschuß bewilligt werden, dann klappt es mit der Materialversorgung nicht...

Achtung, Achtung, Herr Hauptmann! Der FEIND greift an!

Drück, press, drück... WAS?!

Der Feind rückt in geschlossener Formation direkt auf unsere Stellung zu!

Drück... PUPS... Hilfe...!

Und wie immer zahlenmäßig überlegen?

UFF...

Soldat Wilhelm ist fertig – pünktlich zur glorreichen Verteidigungsschlacht!

HALT! Immer einer nach dem anderen!

Ich war zuerst da! ICH!

Sie müssen entschuldigen, aber die Meldung stimmt nicht. War nur ein Trick, um Wilhelm vom Klo zu kriegen... Sie verstehen?

Nein, ich! ICH!

Laßt mich duuurch!

Der Tag danach



Nach dieser unsäglichen
Geschichte mit Wilhelms
Verstopfung...



...und den akuten
Durchfallerscheinungen der restlichen Truppe...

Akut
ist
gut!



...werden wir den Gedanken
an die Errichtung weiterer Klohäuser wohl verwerfen müssen!



Sie halten dem
Ansturm der TRUPPE
nicht stand!

Man könnte sie ja
vielleicht aus Stahlbeton
errichten und dann
mit Stacheldraht
umzäunen....!



Quatsch. Ich habe da eine viel bessere Lösung. Wer mal muß, geht einfach in die **BÜSCHE**.



Da gibt es aber ein **PROBLEM**, Herr Hauptmann.

Was denn nun schon wieder?



Hier gibt es absolut **KEINE BÜSCHE!**



Als ob ich nicht wichtigere militärische Aufgaben zu erfüllen habe. Lassen SIE sich was einfallen, Feldwebel!



Hmmm. Wenn man ihnen nichts mehr zu essen und zu trinken gibt? Dann hört auch dieses ewige „Ich muß mal, Herr Feldwebel!“ auf.



Der Herbst kommt



Die Sturmtruppen

Der Frühling kommt



Ach, endlich kommt
der Frühling!



Sag mal, hast du noch alle Tassen
im Schrank?



Wir stehen hier bis zu den Knien
im Schnee und frieren, und du be-
hauptest, der Frühling kommt?



Aber ja, da kommt
er doch...!



Gustav Frühling, alter
Klassenkamerad von mir.
Ist zu unserem Trupp
versetzt worden!

Heil, Erwin!



Die Sturmtuppen

Der Soldat im Wandel der Jahreszeiten



Der Soldat im FRÜHLING:



DER SOLDAT IM SOMMER:



Der Soldat im HERBST:



Ziemlich niederschlagsreiche Gegend hier.

DER SOLDAT IM WINTER:



Aber immer ausgeglichene Temperaturen!

Die Sturmtruppen

**Auch Offiziere
trotzen den Unbil-
den des Wetters**



Der Offizier im Frühling:



Scheußlich,
dieses Trommeln
des **REGENS** auf
dem **DACH!**

Der Offizier im SOMMER:



Puh, ist
das ein Sau-
wetter!

Der Offizier im HERBST:



Immer noch so 'n Scheiß-
wetter. Hört dieser Regen denn
überhaupt nicht auf?

Der Offizier im WINTER:



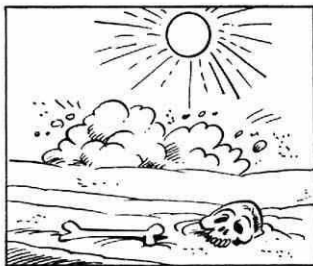
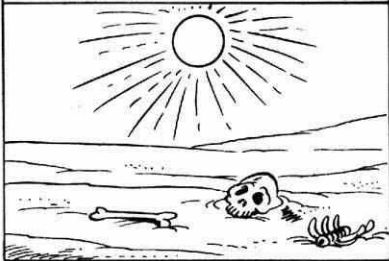
Machen Sie ge-
fälligt die **TÜR**
zu! Soll ich mir den
TOD holen?

Die Sturmtruppen

Brennend heißer Wüstensand



Wir befinden uns im nördlichen Afrika.
Auch dort entbrannte bekanntlich der Krieg.



In der Ferne nähert sich uns eine
Staubwolke.



Korrektur: Es ist Fritz mit seinem Jeep.



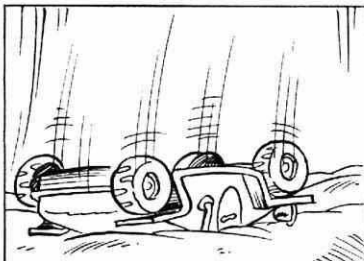
Juhuu, das macht Spaß! In der
Wüste rumbrettern, hehe...!



Mit Vollgas auf die
Dünen rauf...!

Und wieder runter...!





Ja, die Wüste steckt voller Gefahren für die tollkühnen Landser.

Zum Beispiel Franz, der sich in der Wüste verfahren hatte...



Die Umgebung wirkt auch nicht gerade ermutigend auf Franz.



Da entdeckt Franz etwas...

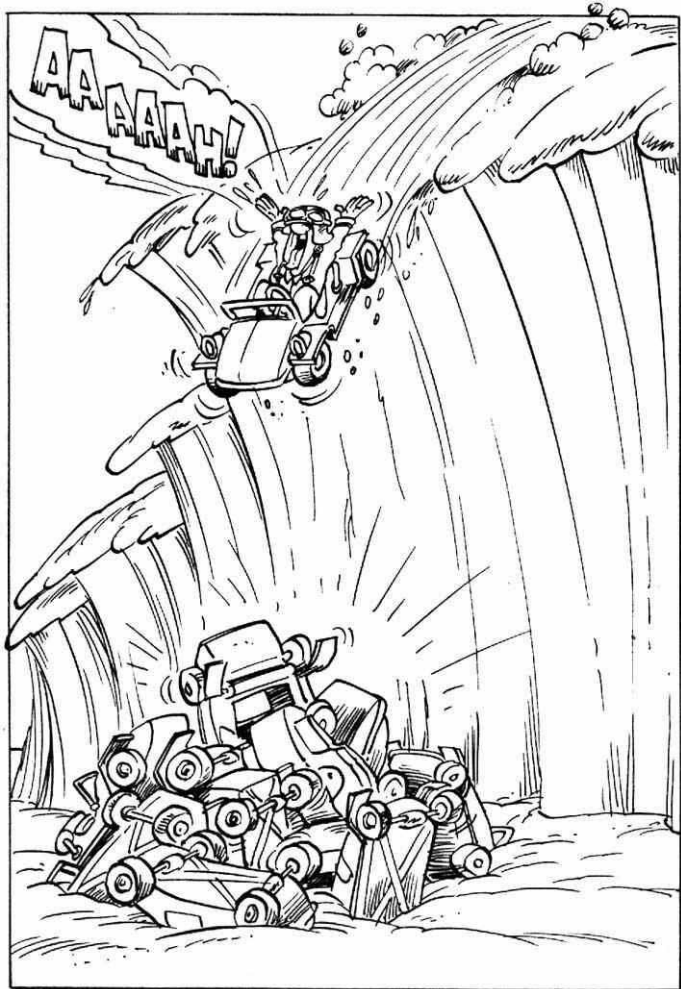


Ich brauch' nur diesen Spuren zu folgen...



...dann bin ich bei meinen KAMERADEN!





Auch Wasser ist ein Problem
in der Wüste.

Wieso denn?



Weil's keins gibt, du BLÖDMANN!

Das kann man
mir auch anders
sagen!



Oder die Fata Morganas...

WASSER...
WASSER!



Das sind die berühmigten
Luftspiegelungen...

HINEIIIIIIIN!



...die schon manchen
wackeren Wüstenkämpfer...



...zum Verhängnis wurden!

Na gut, dann gibt's heute
eben Suppe à la Fritz!





Die Sturmmtruppen

Luftaufklärung





KANNST DU
WAS SEHEN,
FRANZ?

JA, ICH SEHE
JEDE MENGE
LANDSCHAFT,
OTTO!

Kamerad Franz
hat die Luftaufklä-
rung übernommen.

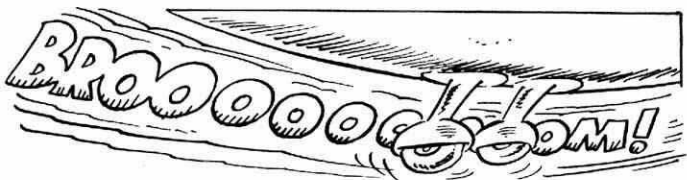


Die Stürmtruppen

Flugzeuge



Achtung! Kopf runter! Da startet wieder einer!



UFF! Wir sind wirklich verdammt dicht dran an dieser STARTBAHN!



BROOOOM!

Achtung, Kamerad, jetzt LANDET einer!



Brooom! Brooom!



Das halte ich
nervlich nicht mehr
lange durch!
(Schwitz!)

Wie kann man eine
Lande- und Startbahn
nur so **NAHE** an ein
Schützenloch bauen!

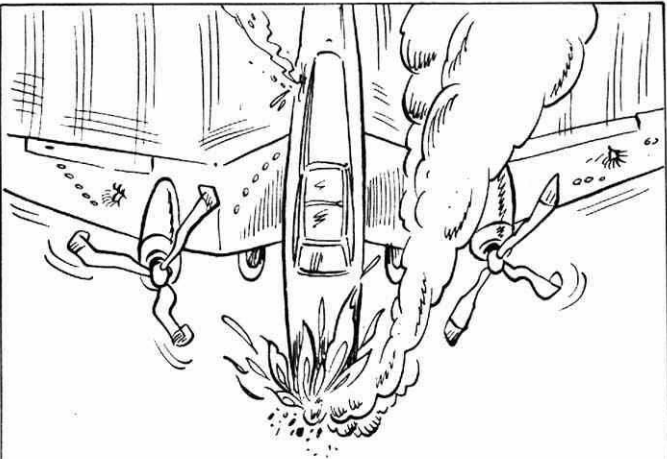
Immer
dieses ver-
dammte
BROOOM!
GRRRR!

Da hat man sich ge-
rade an das entnerven-
de Donnern der Ge-
schütze gewöhnt –
und dann dieses!

Ausgesprochen
schlechte Wohngegend
hier. So nahe am
Flugplatz.

Mitten in der Ein-
flugschneise! Dauernd
muß man den Kopf
einziehen!



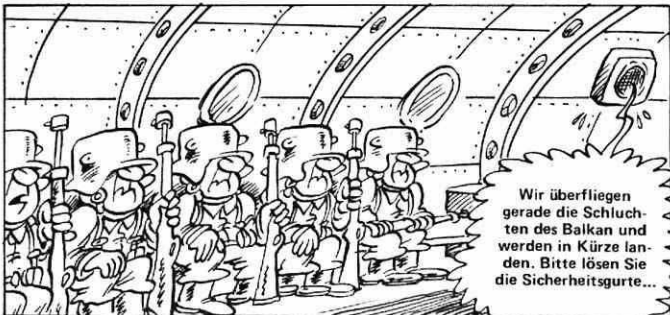


Okay, du guckst nach
LINKS, ob gerade eins startet –
und ich nach RECHTS, ob
gerade eins landet!



Die Sturmtruppen

Flugzeuge II



Versteht du das?
Wieso sollen wir noch eine
ZIGARETTE rauchen?

Normalerweise
stellt man doch das
Rauchen vor der
Landung EIN. Und
wieso die Sicher-
heitsgurte lösen?

Schätze, die
nehmen's nicht
so genau. Hast
du mal FEUER,
Kamerad?

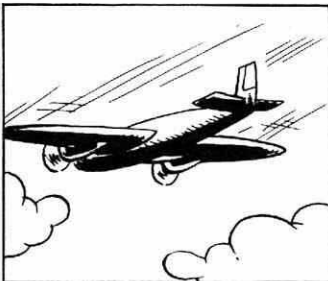


Die Stürmtruppen

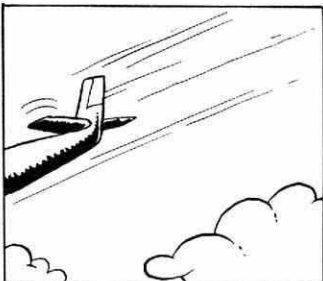
Flugzeuge III



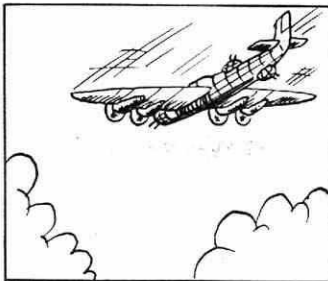
Hoch am Himmel schwebt ein Flugzeug.



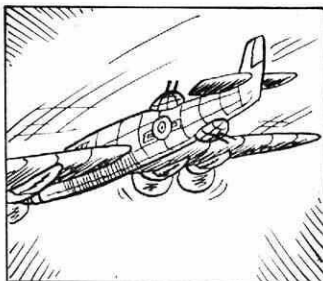
Es ist die Kuriermaschine aus Berlin.



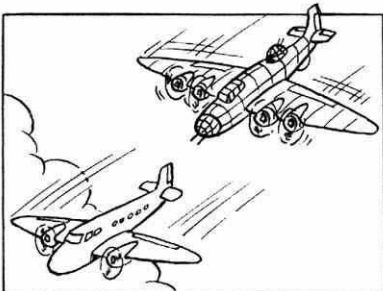
Sie ist vollgestopft mit Befehlen.



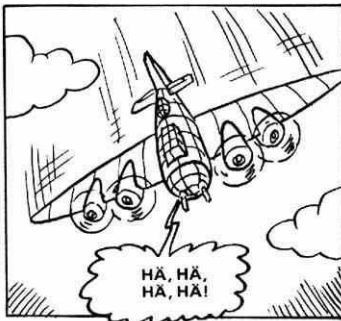
Am Himmel schwebt noch ein Flugzeug.



Es ist ein Kampfbomber der Feinde.



Hoch am Himmel schweben jetzt zwei Flugzeuge



Das kann nur der gnadenlose Krieg: Er macht aus ZWEI Flugzeugen EINS.



Das ist, wie schon erwähnt, eine besondere Spezialität des Krieges.

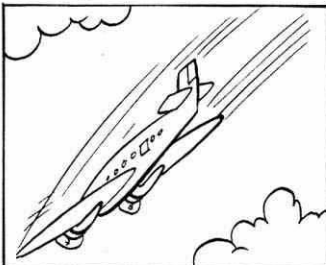


Trotzdem hat im Krieg natürlich alles seine Ordnung, und so erhalten auch die
STURMTRUPPEN noch pünktlich ihre neuesten Befehle aus Berlin.

Flugzeuge IV



Hoch am Himmel schwebt eine Militärmaschine.



Jetzt schwebt sie nicht mehr ganz so hoch am Himmel.



Es läßt sich nicht leugnen, die Militärmaschine SINKT unaufhaltsam!



Das geht nicht mit rechten Dingen zu.
Hier ist weit und breit kein Landeplatz!
Werfen wir einen Blick ins Cockpit...



Du sollst mir doch laufend die Flughöhe ansagen!

Das geht nicht! Wie soll ich in diesem engen Cockpit denn laufen?

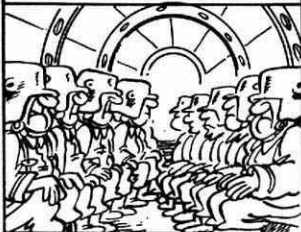
Sind diese beiden Piloten sich ihrer Verantwortung überhaupt nicht bewußt? Sie diskutieren, während **MENSCHENLEBEN** auf dem Spiel stehen! Nicht nur ihre eigenen...

Laufend heißt in diesem Fall ununterbrochen, Karl!



Dann darfst du mich dabei aber auch nicht unterbrechen, Fritz, du Sack!

Es handelt sich um einen sogenannten Sturmtruppen-Transporter. Er ist nicht vollgestopft mit Befehlen, sondern mit Soldaten.



Kameraden! Hier spricht Captain FRITZ! Unsere vorgeschriebene Flughöhe beträgt zehntausend Fuß...

Der Service ist unter aller Sau. Wann läßt sich die Stewardess mal blicken?

Auch vermisse ich die sonst übliche Vorführung von Filmen!



...äh... Karl, wieviel Fuß beträgt unsere tatsächliche FLUGHÖHE?

Hat jemand 'ne Spucktüte da? Kamerad Franz platzt gleich!

PSSST! Ruhe! Captain Fritz will uns was sagen!

(Stöhn!)
HMMMBF!
(Stöhn!)





Die Sturmtruppen

Ohne Worte



He du, sag deinen Kameraden, sie sollen sich zum Angreifen vorbereiten!



Hatte ich dir nicht gesagt, du sollst deinen Kameraden Bescheid geben?!



Was stehst du hier rum wie ein
Ölgötze? Komm in die Hufe,
Mann, UND BEWEG DEINEN
HINTERN! (Brüll!!)



HÄ...?



Dieser Soldat KANN
Sie nicht hören, Herr
Feldwebel...



Er ist nämlich TAUBSTUMM!



HÄ? WAS IST ER?



Er ist TAUBSTUMM!
Das bedeutet, er ist taub
und kann nicht sprechen!

Ja, zum Teufel, war-
um hat er das denn nicht
GLEICH gesagt?!



Ich sagte Ihnen
doch, er **KANN NICHT**
SPRECHEN!



So, so, er meint, er kann es sich
leisten, **STUMM** zu bleiben!



Aber **ICH**, Herr Verbündeter, habe bis-
her **JEDEN** zum **SPRECHEN** gebracht!



Das glaube ich
Ihnen! Aber dieser
Soldat ist taub-
stumm! Das ist so,
als wäre er blind!

Und Sie können ja
wohl auch keine
BLINDEN sehend
machen, oder?



Weiß nicht.
Hab's noch
nicht ver-
sucht.

He, du da, bist du etwa
auch **TAUBSTUMM**?



JAWOHL,
HERR FELD-
WEBEL!



Verdammt, schon ZWEI Taubstumme in der Truppe. Ob die Sache ansteckend ist?

Schon möglich, Herr Feldwebel. So genau kenne ich mich damit nicht aus.



Ein neues Problem. Ich werde Anweisungen vom Herrn Hauptmann holen.



Herr Hauptmann, wir haben ZWEI TAUBSTUMME in der Truppe...

So, so, zwei Taubstumme. Und WO ist das Problem?



Das Problem ist, daß die Kerle auf meine Befehle NICHT HÖREN!

Dann müssen Sie sich eben energischer durchsetzen, Herr Feldwebel!



Aber wenn sie mich doch nicht hören, Herr Hauptmann!

Versuchen Sie's mit der Zeichensprache. Versuchen Sie, sich durch Gesten verständlich zu machen.



An die ARBEIT! Weiter-
kämpfen! SIEG HEIL!

Der Spieß versucht es nun
beim taubstummen Kamera-
den mittels Zeichensprache.



Und wie man sieht, klappt's
mit der Verständigung zwischen
den beiden schon ganz gut!



WEITERKÄMPFEN, du
fauler SACK! Verdammter
stummer Hurensohn!



Man hätte den Spieß vielleicht
darauf aufmerksam machen
sollen, daß Taubstumme sehr
gut von Lippen ablesen können.





Die Sturmtruppen

Die tollkühnen Springer



Da kommen sie wieder, die tollkühnen Fallschirmspringer, die sich furchtlos ins unendliche Blau des Himmels stürzen...



Ist es nicht immer wieder ein majestätischer Anblick? Ach... Seufz...!



Ich bezweifle sehr, daß er sich ins unendliche Blau des Himmels gestürzt hat.



Und da! Da! Noch ein
tollkühner Fallschirm-
springer!



Ach! Auch er stürzt sich
furchtlos ins unendliche
Blau des Himmels...



Majestätisch schwebt er
zur Erde hinab!



Aber er wird doch
nicht auch...



OH
NEIN!

Ganz schön was
los heute auf'm
Klo.



Kurze Zeit später...

Ich erwarte die Fallschirmspringer! Ist schon näheres über ihre Landung bekannt?



Wie viele erwarten Sie denn, Herr Hauptmann?

Fünf! Ähem... Warum fragst du?



Dann sind sie jetzt vollzählig, Herr Hauptmann!

Wie... Was...?



Sie sind vollzählig? Wo zum Teufel sind sie denn?

HALT, Soldat Franz! Das geht jetzt nicht!



Die Latrine ist wegen der Landung der fünf Fallschirmspringer gesperrt!

WIE... WAS...?



Die Sturmtruppen

Schussolinis kleine Tricks



Er soll ganz nützlich sein. Ist 'n ziemlich gerissener Fuchs.

Die Essensgeräusche lassen an ein rosiges Tier mit borstiger Behaarung denken.



Ist dir schon aufgefallen, die Überfälle auf unser Lager haben nachgelassen, seit Schussolini bei uns ist?

Ja. Damit könntest du recht haben.



Der Feind läßt uns total in Ruhe, seit wir Schussolini haben!

Ja... aber was hat das mit Schussolini zu tun? Ich halte das für Zufall.



Es ist KEIN Zufall, Kamerad!

RÜLPS!



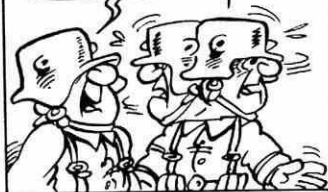
Da geht er
und holt sich
Nachschlag...

Das ist eine gute Ge-
legenheit, dann kann
ich's dir ja verraten!



Ist auch keiner in der Nähe?

Nun mach's doch
nicht so spannend,
OTTO!



PSSSSST!
TUSCHEL! TUSCHEL!
FLÜSTER!



DONNERWET-
TER! IST DAS
WAHR?

JAWOHL!
JEDES
WORT!



Das ist unglaub-
lich! Schussolini
kassiert SCHUTZ-
GEBÜHREN!?

Und seitdem
haben wir
RUHE!



Aber das sind doch Mafiamethoden!

Logisch! Aber wenn sie erfolgreich sind? Ich hab' nichts dagegen! Keine Angriffe – keine Arbeit!



Trotzdem. Schutzgebühren! Das hat doch mit militärischer Kriegsführung nichts mehr zu tun. Das erinnert...

...an Chicago?



Genau! Chicago! Verdammt, dieser alte, mediterrane Mafiosi...!

Achtung! Er kommt wieder zurück!



Verdammt! Er ist wieder da!

Man hört's!

MAMPF!
SCHLING!
SCHLORK!



Etwas später...

Offenbar hat er wieder die Schutzgebühren erhöht!



Aber Herr Schussolini, ich bitte Sie...!

Tut mir leid, aber ich muß die Inflationsrate berücksichtigen!



Schutzgebühren zahlt man doch nur an den Feind... Aber er ist **VERBÜNDETER!**

Das darfst du nicht so genau nehmen.



Ich vermute, daß er das Geld jetzt dem Feind überbringt!

Ja, aber wovon lebt er denn...?



Oh, von den üblichen **ZEHN Prozent!**

Teufel von einem Verbündeten!



Krieg ist für ihn ein Geschäft wie jedes andere auch. Und damit steht er nicht allein. Beim Bau wird alles legal kaputtgemacht, und nach dem Krieg haben wir jede Menge Baubedarf.

He, Erich, wo willst du denn mit der Zeitung hin?



Na, wohin wohl! Ich MUSS mal, Kamerad!



Du willst dir mit kostbarem Lese-stoff den Hintern abwischen?

Stoff? Spinnst du? Die Zeitung ist doch aus PAPIER!



Und außerdem ist die Zeitung schon ein paar Wochen alt! Die interessiert nicht mehr!



DONNER-WETTER!

Schussolini hat sie mitgebracht, als er damals zu uns stieß!



Das mußt du lesen, Kamerad! Dann wird dir klar, warum der Feind uns seit Wochen in Ruhe läßt....!



„RUHE AN FRONTABSCHNITT B-23! Der Feind hat seine Truppen zurückgezogen, um sie mit vernichtender Gewalt an anderen Abschnitten der Front einzusetzen...“

B-23 ist UNSER Frontabschnitt, Kamerad!



Da siehst du, wie sinnvoll es war, dem Feind Schutzgebühren zu zahlen. Er hat sich verdünnsiert!



Quatsch! Schussolini hat diese Zeitung mitgebracht, als er zu uns stieß! Das heißt: Zu dem Zeitpunkt WAR der Feind schon WEG!



Kapiert du jetzt endlich? Der Hauptmann zahlt für nichts, und Schussolini steckt alles komplett in die eigene Tasche!

Donnerwetter...!

Teufel von einem Verbündeten!

Sag' ich ja immer, Otto!



STOPF! SCHLING! KAU!

Da ist er wieder!

Es muß heißen: Da ISST er wieder!



Wollen wir Meldung machen? Oder soll er sein Geld weiter verplempern?

Ich bin für letzteres. Je eher die Kriegskasse leer ist, desto eher können wir nach Haus.

MAMPF! RÜLPS!

He, meine ZEITUNG! Ich muuuuuuuß mal!



Die Sturmtruppen

Unruhige Nächte



„Nein, ich bin unschuldig! Ich habe nur meine Pflicht getan!“

Er hat bereits düstere Zukunftsvisionen.

Geschieht dem alten Sack recht!



„Nein, Herr Staatsanwalt, ich kann mich an NICHTS mehr erinnern!“

Aha, er übt sich bereits in Gedächtnisschwund.

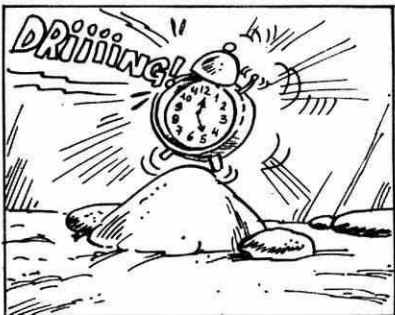
Ach... die alte Masche!





Die Sturmitruppen

„Guten Morgen,
Kameraden!“





Aber die Trompete ist doch KAPUTT!

Genau! Erich, dem Trompeter, fiel sie aus der Hand, und ein Panzer fuhr drüber!

Ich weiß, Kameraden, ich weiß!

Aber das stört den Hauptmann überhaupt nicht! Er besteht weiterhin auf einem morgendlichen Trompetensignal! Alles andere...



DOCH! ICH HAB'S!







Augenblicke später...

Doch nicht nur das Zelt! Natürlich
auch den HERRN HAUPTMANN!

Das haben sie
nicht gesagt, Herr
Feldwebel!

Sie sagten: Tragt
das ZELT FORT!

Wenigstens
ist er jetzt
WACH!

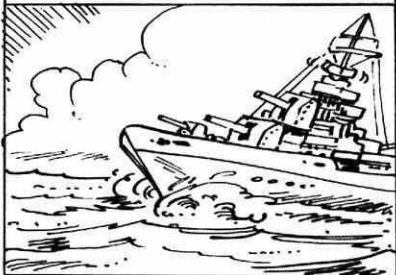


Die Sturmtruppen

In den unermeßlichen Weiten des Meeres...



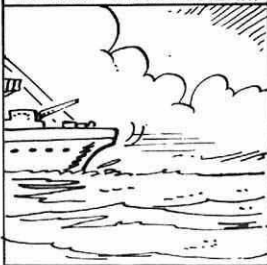
...schwimmt majestätisch ein Schlachtschiff.



Es ist bestückt mit Geschützen, Kanonen – eine uneinnehmbare Festung!



Eine schwimmende Maschinerie des Todes – UNBEZWINGBAR!



Wie konnte es dazu kommen?

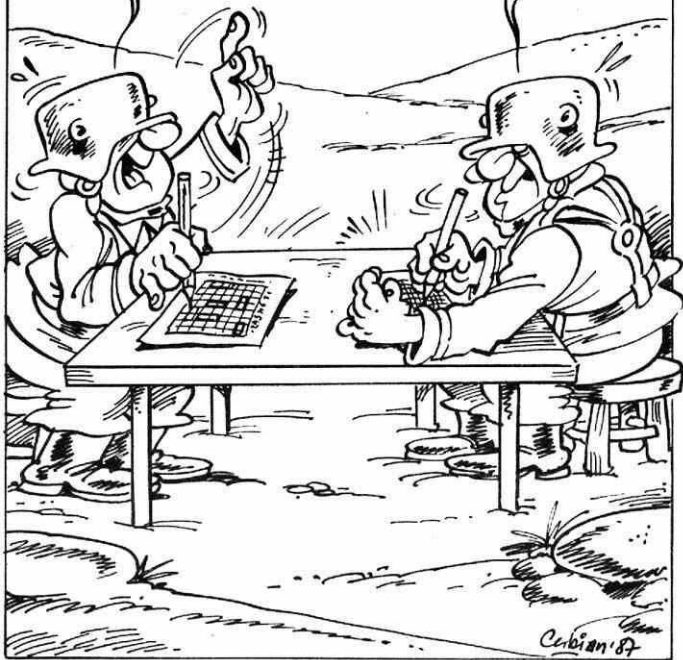


BOOM!

ACH SO... FRITZ UND FRANZ SPIELEN MAL
WIEDER SCHIFFEVERSENKEN!

KLASSE! HE, HE!
UND JETZT NEHM'
ICH MIR DIE KLEI-
NEN ZERSTÖRER
VOR! A 7...?

TREFFER FÜR
DICH, FRITZ!
SCHLACHTSCHIFF
VERSENKT!



Schöne Worte



Ach, an diesem Ort des Schreckens und des Grauens...



...an dieser Stätte der sinnlosen Vernichtung, der hochgehenden Minen und einschlagenden Granaten...



...ist einer, der durch seine grenzenlose Liebe, sein Selbstvertrauen und seine Kraft für neues, junges Leben sorgt...!



Verdammt, kannst du nicht mal deine Klappe halten, Karl?



Wieder mit bombigen Gags und echten Knall- und Fall- effekten!



DM 5,30 Schweiz Fr. 5.30 Österreich S. 45,- Lit. 5.600,-